

Fachliteratur zum Thema

Buchempfehlungen der Redaktion

von *Andreas Schulz*

Zur Soziologie des Essens.

Tabu. Verbot. Meidung

von *Monika Setzwein*
Leske und Budrich 1997

ISBN 978-3-8100-1797-0

42,99 €

MONIKA SETZWEIN
**ZUR SOZIOLOGIE
DES ESSENS**
TABU. VERBOT. MEIDUNG

FRAGEN DER GESELLSCHAFT
UND KULTUR

Die Autorin beschäftigt sich in diesem Buch mit Fragen der Nahrungsauswahl anhand gesellschaftlicher Normen. Dabei bettet sie Verzehrbeschränkungen gesellschaftlich ein und thematisiert unter anderem Aspekte der Sanktionen im Kontext der „falschen“ Nahrungsaufnahme und der Nahrungsvermeidungen aus einer funktionalistischen sowie einer psychogenetischen Perspektive.

Warum wir mögen, was wir essen.

Eine Studie zur Sozialisation der Ernährung

von *Simon Reitmeier*
Transcript 2013

ISBN 978-3-8376-2335-2

36,80 €

Simon Reitmeier
**Warum wir mögen,
was wir essen**
Eine Studie zur Sozialisation
der Ernährung



Der Autor beschäftigt sich in diesem Werk mit Fragen, wie sich Geschmack im Lebenslauf bildet und verändert sowie welche Rolle Lebensabschnitte in der Ernährungssozialisation spielen. Ist der gute und nachhaltige Genuss eine moralische Wende in der Ernährungskultur oder nur Distinktionsmittel einer privilegierten Elite?

Soziologie des Essens.

Eine sozial- und kulturwissenschaftliche Einführung in die Ernährungsforschung

von *Eva Barlösius*
Juventa 2016

ISBN 978-3-7799-2618-4

24,95 €



Dieser Grundlagentext führt umfassend und systematisch in das Thema der Soziologie des Essens ein. Dabei werden Erklärungen angeboten, welche auf allgemeinere soziologische Theorien zurückgreifen, um das Sujet in größere gesellschaftliche Zusammenhänge einzubetten.



Was der Mensch essen darf.

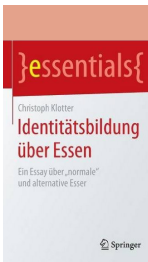
Ökonomischer Zwang, ökologisches Gewissen und globale Konflikte

von Gunther Hirschfelder et al. (Hrsg.) | Springer VS 2015
ISBN 978-3-658-01465-0

49,99 €

Der Sammelband befasst sich mit Aspekten von Moral, Ethik und Nachhaltigkeit in der Ernährung des 21. Jahrhunderts. Im Fokus steht

das Huhn, das als globalster Lieferant fettarmen Fleisches für den weltweiten Wandel von Nahrungsproduktion und Esskultur beispielhaft ist. Neben Natur-, Sozial- und Kulturwissenschaftler_innen kommen Journalist_innen und NGO-Vertreter_innen zu Wort. So eröffnet dieser Band neue Forschungsperspektiven einer Ernährungsethik und stellt Handlungsorientierungen für die beteiligten Akteure zur Diskussion.



Identitätsbildung über Essen.

Ein Essay über „normale“ und alternative Esser

von Christoph Klotter
Springer VS 2016
ISBN 978-3-658-13308-5

9,99 €

Der Autor widmet sich der Frage, auf welche Weise Ernährungsgewohnheiten kulturelle und soziale Identität prägen und warum das Thema Essen eine derartige Relevanz für das personelle Selbstverständnis hat. Es wird die Geschichte der Esskultur von Platon bis hin zu den Ernährungsformen der modernen Avantgarde erläutert und auf die Bedeutung von Essgewohnheiten innerhalb der Familie, verbreitete Essstörungen, Bewegungen wie Vegetarismus und Veganismus sowie kulturelle und ethische Fragen des Fleischkonsums eingegangen.



Essen – Bildung – Konsum.

Pädagogisch-anthropologische Perspektiven

von Birgit Althaus und Johannes Bilstein (Hrsg.)
Springer VS 2015

ISBN 978-3-658-01542-8

34,99 €

Der Sammelband präsentiert Diskussionsbeiträge, die aus erziehungswissenschaftlicher, historischer, kultur- und literaturwissenschaftlicher Perspektive Essen in Bildungssituationen thematisieren. Der Fokus auf die mit der Ernährung verbundenen körperlichen Praxen und personalen Interaktionen gesetzt. Ein Schwerpunkt ist hierbei die kulturanthropologische und kulturvergleichende Realisierung und Inszenierung von Speisung und Gabe.